



**Pfarrei
Glis
Gamsen
Brigerbad**

März 2022



Gottesdienste in unserer Pfarrei



Vorabend	18.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr 11.00 Uhr in der Kapuzinerkirche
Montag	08.00 Uhr Gamsen
Dienstag	08.15 Uhr Schulmesse/Kinderfeier/hl. Messe
Donnerstag	08.00 Uhr in der Pfarrkirche 09.00 Uhr in Brigerbad
Erster Montag	14.00 Uhr
Gebetsstunde und hl. Messe für kirchliche und geistliche Berufe	
Freitag	19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Bei Beerdigungen am Montag und Donnerstag ist um 8.00 und 9.00 kein hl. Messe.
Die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse werden in der folgenden Werktagmesse gefeiert.
Die Schulmesse wird als Wortgottesdienst gehalten.

Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche

Dienstag	19.00 – 19.45 Uhr Rosenkranz für die Familien
Donnerstag	08.30 – 09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Freitag	18.15 – 19.00 Uhr Rosenkranz
Samstag	16.30 – 17.30 Uhr eucharistische Anbetung

Beichte

Samstag	16.30 – 17.30 Uhr
----------------	--------------------------

Taufe

Sonntag	09.30 in der Sonntagsmesse 13.30 Uhr in der Pfarrkirche
----------------	--

Weitere Angaben und kurzfristige Änderungen finden Sie in der Agenda in diesem Pfarrblatt und auf unserer Homepage.

Leitartikel

«Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!»



Mit diesen Worten von Jesus fasst der Evangelist Markus den Beginn von Jesu Wirken in Galiläa zusammen. Es ist einer jener Sätze, welche uns am Aschermittwoch zugesprochen werden können. Doch was meint Jesus mit diesem «kehrt um»?

Beim Blick in die Bibel fallen zwei Begriffe auf, welche für Umkehr verwendet werden. Im Alten Testament wird ein Verb verwendet, welches mit «umkehren» oder auch «zurückkommen» übersetzt werden kann. Dieses Verb wurde im Alltag beispielsweise dabei benutzt, wenn man beim Reisen auf den falschen Weg abgelenkt war und seinen Weg korrigieren musste. Dann hiess es umzukehren bzw. zur letzten Abzweigung zurückzukommen. Gott nun verwendete genau dieses Verb, um seinem Volk Israel durch die Propheten zuzurufen, dass sie sich im Glaubensweg geirrt haben. Immer dort, wo Israel sich von Gott abgewendet hatte oder seinen Weisungen kein Gehör mehr gab, erklang ein herzhaftes «kommt zurück, kehret um» vonseiten Gottes. Ein äusserliches Umkehren von falsch eingeschlagenen Wegen wird so zu einer innerlichen Handlung des Herzens. Der Mensch kommt mit seinem Herzen wieder zurück an Gottes Herz.

Im Neuen Testament wird für Umkehr ein Verb verwendet, welches mit «umdenken» übersetzt werden kann. Dadurch lenkt Jesus das ganze Gewicht auf die innere Umkehr von Herz und Verstand. Auf uns und den Aschermittwoch als Beginn der Fastenzeit bezogen bedeutet die Worte Jesu aus meiner Sicht: Wir sollen nicht nur äusserlich auf die Aufforderung zur Umkehr reagieren – und brav wie alle anderen das Aschekreuz am Aschermittwoch abholen und dann das Leben einfach weiterleben wie zuvor. Jesus erwartet von uns, dass wir aktiv unseren Kopf gebrauchen und genau hinschauen, wo wir selbst auf Abwege geraten sind und uns von Gott oder Jesus und seinen Weisungen entfernt haben. Dazu kommt das Wahrnehmen von Gottes Herzschlag für uns. Er liebt uns und will das Beste für uns. Darum ist sein Ruf «Komm zurück» eine frohe Botschaft – Gott ist für uns! Jesus starb für uns!

Wir sind in der kommenden Fastenzeit eingeladen innezuhalten und mit Kopf und Herz unseren aktuellen Lebensweg gemeinsam mit Jesus zu betrachten. Wie aber können wir erkennen, ob unser aktueller Weg noch im Sinne Gottes ist oder nicht? Jesus selbst gibt uns den Wink: «Glaubt an das Evangelium – an die frohe Botschaft.» Er verweist auf Gottes Botschaft für uns, wie wir sie in den Evangelien, aber auch in der Bibel als Ganzes finden. All die Worte der Schrift zeugen von einem Vater im Himmel, der uns liebt und uns darum auch warnt und an sein Herz zurückruft. Daher möchte ich dich dazu ermutigen, bewusst den Entscheid zu treffen, Gottes frohe Botschaft für dich (neu) zu entdecken. Nimm dir in der kommenden Fastenzeit bewusst Zeit, täglich in der Bibel zu lesen. Darin findest du Gottes gute Wege für dich. Und wenn du bemerkst, dass du in gewissen Lebensbereichen auf den falschen Weg geraten bist, dann fasse Mut! Jesus kam in diese Welt und er kommt in seinem Geist zu dir, um dir zu sagen: «Das Reich Gottes ist dir nahe. Komm von deinen Wegen zurück zu mir an die Kreuzung (das Kreuz). Ich vergebe dir und zeige dir eine neue Art zu denken und zu leben. Hier ist der gute Weg für dich und ich komme mit dir.»

Benedikt Burtscher, Pastoralassistent der Pfarrei Glis-Gamsen-Brigerbad

Fastenaktion Projekt 2022

Fastenopfer tritt neu mit dem Namen Fastenaktion auf. Aus christlicher Verantwortung heraus soll der Fokus auf das aktive Handeln für eine gerechtere Welt gelegt werden.



fastenaktion.ch

Auch wir als Pfarrei wollen uns in dieser Fastenzeit an diesem Fokus auf Aktion für Menschen in Ungerechtigkeit einsetzen. Dazu haben wir ein Projekt in Laos ausgewählt:

Der Bauboom in vielen Teilen von Laos ist unübersehbar. Mithilfe ausländischer Investoren und der Ausbeutung natürlicher Ressourcen will das Land den Sprung aus der Kategorie, der am wenigsten entwickelten Länder des Entwicklungsindex der UNO schaffen – dies ohne Rücksicht auf Menschen und Natur. Wo es einst artenreiche Wälder gab, stehen heute Monokulturen oder Wasserkraftwerke. Die Reisernten der Bäuerinnen und Bauern reichen oft nur für ein halbes Jahr. Kinder und Frauen leiden unter Mangelernährung. Frauen werden diskriminiert. Speziell ausgebildete Personen vermitteln Wissen über gesunde Ernährung. Die Bäuerinnen nutzen biologische Anbaumethoden und gesunde Waldprodukte. Dank sauberem Trinkwasser verschwinden allmählich die lebensbedrohlichen Infektionskrankheiten. Eine Schulung kostet 125.– Fr. pro Person. **Wir wollen in diesem Jahr vielen Frauen mit unserem Beitrag eine solche Schulung für Ernährungs- und Hygienefragen ermöglichen.**

Spenden können Sie per IBAN mit Vermerk: Fastenopfer

Konto / Zahlbar an
CH17 8080 8007 8206 0113 0
Kirchenverwaltung Glis
Poststrasse 10
3902 Glis



An den Gottesdiensten am **12. und 13. März** wird das Projekt der Fastenaktion in Laos, welches wir als Pfarrei unterstützen möchten, vorgestellt. Auch können auf der Internetseite von Fastenaktion unter dem Suchbegriff «Projekt Laos» weitere Informationen zu Land und Bevölkerung gefunden werden.



sehen-und-handeln.ch

Suppentag als Take Away

Samstag, 19. März 2022, Josefstag

Der Verein Polysport wird sich – wie auch die anderen Jahre zuvor – um die Zubereitung der Suppe kümmern und uns mit etwas Süßem verwöhnen.

Zu beachten ist:

Die Suppe wird von 10.30 bis 13.00 Uhr beim Pfarreiheim ausgegeben.

Mitzubringen ist ein Gefäß mit verschliessbarem Deckel, um die Suppe zu transportieren und auch etwas um Kuchen mitzunehmen.

Der Erlös des Suppentags fließt auch in diesem Jahr unserem Fastenopferprojekt in Laos zu.

Wir danken bereits im Voraus für den Einsatz und das Engagement der Mitglieder vom Polysport für die Zubereitung und die Durchführung des Suppentags.

Herzlichen Dank auch allen, die sich zum Pfarreiheim begeben, um Suppe zu holen.

Dri- und Mitmischer, Pfarreirat

Matthis Predigt

Am **5. und 6. März** dürfen wir in den Gottesdiensten wieder Familie Matthis willkommen heissen.

Sei auch du mit dabei und lass dich, wie die Familie Matthis, neu auf die frohe Botschaft von Jesus ein.

Beginn der Fastenzeit 2022

Mit dem Aschermittwoch am **2. März** beginnt die diesjährige Fastenzeit. An zwei Gottesdiensten sind wir eingeladen, diese Zeit gemeinsam zu beginnen. Sie finden morgens um **8.00 Uhr** und abends um **19.00 Uhr** in der Pfarrkirche Glis statt.

In der Fastenzeit tut es unserer Seele gut, wenn wir bewusst innehalten und unseren Lebensweg genauer betrachten, alles Gott anvertrauen und, wo nötig, umkehren. Dazu findet am **Dienstag, 22. März** um **19.00 Uhr** in der Pfarrkirche eine Buss- und Versöhnungsfeier statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.



bild.de

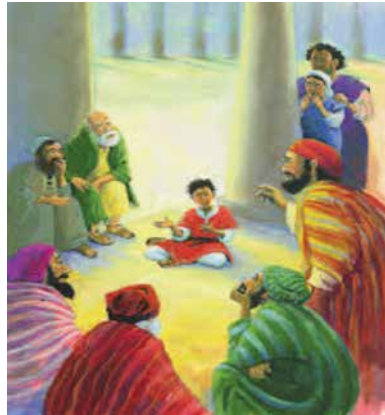


kindundkirche.ch

Fiiru mit de Chline – Zum Jahr der Familie

Am **Montag, 21. März** um **15.00 Uhr** treffen wir uns bereits zum dritten Mal in der Josefkapelle zu unserer Kinderfeier. Wir hoffen, ihr seid dieses Mal wieder dabei, wenn es um eine ganz besondere Familie geht, nämlich um die Heilige Familie.

Jesus im Tempel von Jerusalem



Wir begleiten den zwölfjährigen Jesus, seine Mutter Maria und seinen Pflegevater Josef auf ihrem Weg nach Jerusalem.

Die kleine Familie besucht zusammen mit ihren Verwandten und Bekannten den Tempel. Dort feiern sie ein grosses Fest. Was danach passiert ist und was die Familie in Jerusalem erlebt hat, erzählen wir euch gerne in unserer Feier. Wir von der Gruppe «Familienseelsorge» freuen uns auf ein Wiedersehen.

Mit der Familie die Kirche entdecken – Tag der offenen Kirchentür



theologische-buchhandlung.de

Zum Jahr der Familie laden wir alle Familien mit Kindern im Primarschulalter zum «Tag der offenen Kirchentür» ein.

Oma, Grosspapa, Pate/in ... gehören auch zur Familie.

Ziel ist es, unsere Kirche von innen und aussen anzuschauen und sie so ein bisschen besser und auch anders kennen zu lernen. Dazu gehört z.B. die Empore mit der Orgel, der Chorraum, die Sakristei...

Merk-Würdiges

Wir treffen uns am **Samstag, 2. April um 9.15 Uhr vor der Kirche.**

Dort werden alle mitmachenden Familien in vier zirca gleich grosse Gruppen eingeteilt. Danach kann die Entdeckungsreise losgehen.

Wichtige Informationen

Dauer: 9.30 – 11.00 Uhr (je nach Corona-Situation gibt es danach ein Aperó)

Leitung: Margrit Amherd, Claudia Kronig, Carmen Schneller, Eveline Wyssen und Rafaela Witschard (Pfarreiratsgruppe «Familienseelsorge»)

Kosten: 5 Franken pro Familie

**Wer mitmachen will, meldet sich bis Mittwoch, 23. März 2022 an.
Mail an: rafaela.witschard@valaiscom.ch**

Bibelabende 2022 – Zum Jahr der Familie



sonntagabendkirche.de

Herzlich lade ich in dieser Fastenzeit wieder einmal zu drei Abenden ein. Interessierte Frauen und Männer aus der Pfarrei und aus der Region treffen sich im Gliser Pfarreiheim jeweils zu einem 1½-stündigen Austausch. Die von mir ausgewählten Bibeltexte kreisen im engeren und weiteren Sinn rund um das Thema «Familie».

Do 24. März, 19.30 – 21.00 Uhr
Familienknatsch damals und heute –
Der Vater und die zwei Söhne (Lk 15, 11-32)

Do 31. März, 19.30 – 21.00 Uhr
Die «lieben» Brüder und Schwestern –
Einander nicht verurteilen (Mt 7, 1-5)

Do 7. April, 19.30 – 21.00 Uhr
In der Familie füreinander da sein –
Die Fusswaschung (Joh 13, 2-17)

Die drei Abende bauen nicht aufeinander auf, d.h. es ist möglich auch nur an einem Treffen teilzunehmen. **Wenn ich dein Interesse geweckt habe, melde dich telefonisch oder per Mail bis Mittwoch, 16. März 2022 an:** 027 923 91 45 (Telefonbeantworter) oder rafaela.witschard@valaiscom.ch. Ich freue mich auf unseren Austausch.

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin

Ein Blick zurück



Kommunionhelferin

Anfangs Februar durften wir Marianne Margelisch, Christine Sidler und Aurelia Werner während einer Samstagabend-Messe als neue Kommunionhelferinnen in unserer Pfarrei begrüßen und ihnen das entsprechende Diplom unseres Bischofs Jean-Marie Lovey überreichen. Wir wünschen den dreien viel Freude an ihrem Dienst!

Wer sich für diese Aufgabe interessiert, kann sich jederzeit auf dem Pfarreisekretariat oder beim Seelsorgeteam melden. Der entsprechende Kurs – ein Samstag im St. Jodern – wird ein- bis zweimal jährlich angeboten.

Daniel Rotzer, Pfarrer

...an Christine

Was bedeutet der christliche Glaube für dich?

Dadurch, dass Gott Mensch geworden ist, kann ich auch an den Menschen und an das Gute im Menschen glauben. Ich kenne keine andere Religion, in der das Menschsein so wertgeschätzt wird. Ich kann meinen Glauben bei jeder Begegnung leben.

Wie fühlst du dich in der Pfarrei?

Ich fühle mich wohl in der Pfarrei mit ihren Mitchristinnen und Mitchristen. Ich brauche nichts Besonderes zu tun oder zu sein oder zu haben, um aufgenommen zu sein.

Welche Frage würdest du Jesus gerne einmal stellen?

Was ist dir in der heutigen Zeit gerade sehr wichtig?



Beerdigungen

Ihre letzte Reise angetreten haben:

1. **Hans-Peter Bregy**
geboren am 18. Juni 1956
beerdigt am 6. Januar 2022
2. **Vreny Plaschy-Hagen**
geboren am 1. Januar 1955
beerdigt am 9. Januar 2022
3. **Pascal Williner**
geboren am 22. April 1993
beerdigt am 13. Januar 2022
4. **Margot Schleker-Kloft**
geboren am 6. Juli 1938
Urnenbeisetzung

Leuchtende Tage. Nicht weinen, dass sie vorüber. Lächeln, dass sie gewesen!

Freud und Leid



Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche und unserer Pfarrei aufgenommen wurden:

1. **Lena Stocker**, des Lukas und der Victoria Stocker-Berchtold am 9. Januar

Wenn aus Liebe Leben wird, bekommt das Glück einen Namen.

Von Natur aus besitzen wir keinen Fehler, der nicht zur Tugend, keine Tugend, die nicht zum Fehler werden könnte.

Johann Wolfgang von Goethe

Opfer und Gaben

Kirchenopfer Januar

Opfer für Unterhalt der Pfarrkirche

Sonntag, 30. Januar 1 380.75

Opfer für die Josefskapelle

Sonntag, 16. Januar 668.40

Verschiedene Opfer

Sonntag, 2. Januar
Epiphanie Opfer 997.50

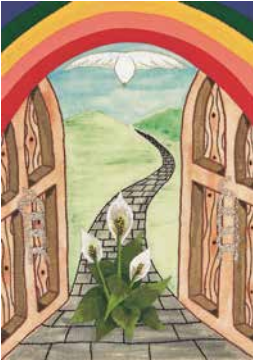
Sonntag, 9. Januar
Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind 817.20

Sonntag, 23. Januar
Opfer für musikalische Gestaltung
der hl. Messen 504.70



FMG Glis-Gamsen-Brigerbad

Weltgebetstag 2022



Der Weltgebetstag ist eine weltweite ökumenische Solidaritätsbewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen und wird jeweils am ersten Freitag im März gefeiert.

Wir stellen aus diesem Grund für alle Interessierten eine Feier zusammen, welche in der Pfarrkirche aufliegen wird oder über unsere Homepage www.fmg-glis-gamsen-brigerbad.ch heruntergeladen werden kann.

Dienstag, 22. März: Ostergesteck im Pfarreiheim

Details finden Sie im Jahresprogramm der FMG.

Anmeldung: 14. März 2022 bis 20. März 2022 bei Carmen Clausen

Witwengruppe

Montag, 7. März: Gebetsstunde mit hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Dienstag, 29. März

Unser Treffen findet an einem Dienstag statt! Im Restaurant Malteserkreuz wird uns um 12.00 Uhr ein feines Mittagessen serviert.

Anmeldungen bitte bis zum **25. März:**

027 923 49 15 (Irma Imstepf) oder

027 923 58 67 (Heidi Schröter)

www.kfbo.ch

Donnerstag, 17. März

Meditation in der Fastenzeit
(mit Esther Metry-Bellwald)

Montag, 28. März

Kinoabend

Nähere Informationen finden Sie unter www.kfbo.ch

Für alle Anlässe gelten die aktuellen Corona Massnahmen.

Aus der Region

Öi fer dich – ein Gottesdienst für jede und jeden



Es erwarten dich moderne Lobpreislieder, spezielle Beleuchtung, lebensnahe Predigtgedanken, Menschen, die dich gerne kennen lernen wollen – und vor allem Jesus, der dich willkommen heisst, als der/die du bist.

Der nächste «Öi fer dich»-Gottesdienst findet am 27. März um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Brig statt. Du bist willkommen, ob mit oder ohne Zertifikat.

Natürlicher Verstand kann fast jeden Grad von Bildung ersetzen, aber keine Bildung den natürlichen Verstand.

Arthur Schopenhauer

März 2022

Bei Beerdigungen am Montag, Dienstag und Donnerstag entfallen die 8.00 Uhr, 8.15 Uhr und 9.00 Uhr Messen. Stiftsjahrzeiten und Gedächtnisse werden in der folgenden Werktagmesse gefeiert.

Kurzfristige Änderungen von Messen, Feiern und Anlässen werden an den Wochenenden angekündigt, auf der Home-page aufgeschaltet und im Anschlagkasten ausgehängt.

1. Dienstag

8.15 Stiftsjahrzeit für:
Fabian Jordan
Arthur und Jacqueline Jordan
Burgerschaft Brigerbad
Gedächtnis für:
Paul Nanzer
Bertha und Marcel Nanzer



2. Aschermittwoch

8.00 Stiftsjahrzeit für Dorfschaft Gamsen
19.00 Stiftsjahrzeit für:
Ferdinand und Cölestine
Studer-Pfammatter

3. Donnerstag

8.00 Gedächtnis für:
Erwin Anthamatten-Anthamatten
9.00 Messe in Brigerbad

4. Freitag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Josef Blatter-Zenkhusen
Emil und Emma Volken-Wyer
Alois und Viktorine Michlig-Schmid
Gedächtnis für:
Alfred Gasser
Julia und Lukas Theler-Heynen
Adrian Fercher

5. Samstag

16.30 – 17.30 Beichte
und eucharistische Anbetung
18.00 Stiftsjahrzeit für:
Hans und Cécile Kalbermatten-Volken
Ida und Rudolf Zenhäusern
Edith Jentsch
Martha Margelisch
Albert Margelisch
Emil Margelisch
Therese Margelisch-Zurwerra
Ingeborg Escher-Oberholzer
Alfred und Hermine Gehrig-Portmann
Gertrud Albrecht
Ernst Fercher
Gedächtnis für:
Paul Schumacher-Moser
Margrith und Seraphine
Zumthurn-Jentsch

6. Erster Fastensonntag – Krankensonntag

Evangelium: Lk 4, 1-13
Matthis Predigt
Opfer für die Anliegen der Pfarrei
(Investitionen Pfarreiheim
und Pfarrhaus)

Nach der Messe Krankensalbung

7. Montag

8.00 Messe in Gamsen
**14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe
für geistliche und kirchliche
Berufungen**

8. Dienstag

8.15 Stiftsjahrzeit für:
Julia Heinzmann
Gedächtnis für:
Hugo Summermatter

Agenda

10. Donnerstag

8.00 Stiftsjahrzeit für:
Adelheid Blatter-Escher
Johann und Hedwig Kummer-Steffen
9.00 Messe in Brigerbad

11. Freitag

19.00 Stiftsjahrzeit für:
Toni und Ottilia Bumann-Fercher
Josef und Maria Wyder-Luggen
Erwin, Kaspar und Marius Wyder
Yvette und Alexander Cachin

12. Samstag

16.30 – 17.30 Beichte
und eucharistische Anbetung
18.00 Stiftsjahrzeit für:
Johann Josef und Genovefa Schmid-Wyer
Hermann Blatter
Alfred und Luzia Andenmatten-Holzer
Georg Garbely
Heinrich Bieler-Heldner
Florentine und Theodul Volken-Imseng
Peter und Trudy Holzer-Schaller
Leo Escher
Gedächtnis für:
Vreni Zeiter-Nanzer
Kilian Zeiter
Paula Gillioz-Garbely

13. Zweiter Fastensonntag

Evangelium: Lk 9, 28-36
Vorstellen Fastenprojekt 2022
Opfer für die Anliegen der Pfarrei
(Investitionen Pfarreiheim
und Pfarrhaus)

14. Montag

8.00 Messe in Gamsen

15. Dienstag

8.15 Stiftsjahrzeit für:
Elisabeth und Alfons Imhof-Schmitt

17. Donnerstag

8.00 Gedächtnis für:
Emma Volken-Tenisch
9.00 Messe in Brigerbad

18. Freitag

18.00 Stiftsjahrzeit für:
Emma Burri-Ambord
Ida und Anton Anderegg-Imbiederland
Hans Anderegg
Germaine Anderegg
Josef Gehrig
Walter und Frieda Karlen-Albrecht
Gedächtnis für:
Norbert Bodenmann
Ruth Tenisch
Carlo Lauber
Bernhard Jentsch
Julia und Josef Blatter-Imboden



19. Samstag – St. Josef

Evangelium: Mt 1, 16-21
9.30 **Familiengottesdienst**
Opfer für Fastenprojekt
Ab 10.30 – 13.00 Suppenausgabe
Take Away im Pfarreiheim
organisiert vom Polysport
Glis-Gamsen-Brigerbad
der Erlös geht ans
Fastenprojekt der Pfarrei
**Keine Vorabendmesse, Beichte
und Anbetung**

20. Dritter Fastensonntag

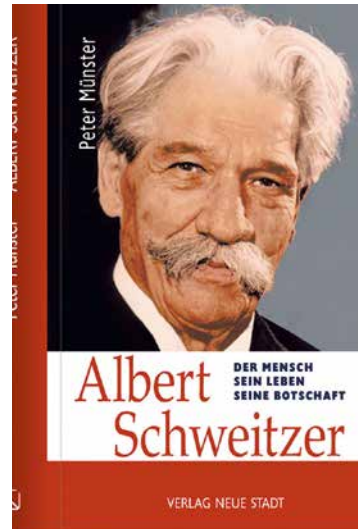
Evangelium: Joh 4, 5-42
Opfer für den Unterhalt
der Pfarrkirche

21. Montag

8.00 Messe in Gamsen
15.00 Fiiru mit de Chline
in der Josefskapelle

- 22. Dienstag**
8.15 Schulmesse
19.00 Buss- und Versöhnungsfeier
- 24. Donnerstag**
8.00 Stiftsjahrzeit für:
Anny Mutter-Heinen
Otmar und Helene Bumann-Niederer
Josef und Paula Nanzer-Kalbermatten
Gedächtnis für:
Beat Bodenmann
9.00 Messe in Brigerbad
19.30 – 21.00 Bibelabend im Pfarreiheim
- 25. Freitag – Verkündigung des Herrn**
19.00 Gedächtnis für:
Pia Müller-Garbely
- 26. Samstag**
16.30 – 17.30 Beichte
und eucharistische Anbetung
18.00 Stiftsjahrzeit für:
Heinrich und Frieda Michlig-Glaisen
Cécile Tschopp
Anton Kronig-Eyer
Martin Rungger-Pierig
Gedächtnis für:
Werner Imstepf
Oskar und Lina Treyer-Schmidhalter
Fabian Squaratti
- 27. Vierter Fastensonntag**
Evangelium: Joh 9, 1-1-41
9.30 Chor singt Kanon-Messe von
Lorenz Maierhofer
Opfer für die Stiftung Kapuzinerkirche
- 28. Montag**
8.00 Messe in Gamsen
- 29. Dienstag**
8.15 Kinderfeier
- 31. Donnerstag**
8.00 Stiftsjahrzeit für:
Richard Clausen
9.00 Messe in Brigerbad
19.30 – 21.00 Bibelabend im Pfarreiheim

Buch des Monats



- **Leben und Wirken des «Urwalddoktors von Lambarene» und Friedensnobelpreisträgers Schweitzers**
- **Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben – eine Botschaft für heute**

Albert Schweitzer (1875–1965), der legendäre «Urwalddoktor» von Lambarene und Friedensnobelpreisträger, zählt nach wie vor zu den grossen Leitgestalten und Vorbildern. Seine vielseitige Begabung (Theologe, Johann-Sebastian-Bach-Spezialist, Orgelspieler, Architekt, Arzt), sein Mut, die Karriere aufzugeben und als Arzt nach Afrika zu gehen, sein Wirken für eine humanere Welt (Friedensnobelpreis 1952) beeindrucken bis heute.

Das vorliegende Buch eines ausgewiesenen Albert-Schweitzer-Kenners atmet die Hochachtung vor einem aussergewöhnlichen Menschen, es bringt seine Persönlichkeit, sein «Lebenswerk Lambarene» und seine hochaktuelle Botschaft nahe, die er als «Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben» bezeichnete.

Verlag Neue Stadt – ISBN: 978-3-7346-1270-1
256 Seiten, 13 x 21 cm, gebunden, viele Fotos,
auch als E-Book erhältlich

Auf persönliche Nähe kommt es an

Sonntag der Kranken: 6. März 2022

Papst Franziskus ruft zu beständiger menschlicher Nähe mit Patientinnen und Patienten auf und dankt dem Gesundheitspersonal für seine Arbeit. Dies geht aus der Botschaft des Papstes zum katholischen Welttag der Kranken hervor.

Der Vatikan veröffentlichte eine entsprechende Botschaft zum Welttag der Kranken. In der Botschaft lobte Papst Franziskus auch den medizinischen Fortschritt. Dieser komme allerdings längst nicht allen Menschen zugute, wie die ungleiche Verteilung von Corona-Impfstoffen zeige, sagte der Papst. Da gebe es noch viel zu tun.

Den Menschen sehen und hören

«Patienten sind immer wichtiger als ihre Krankheiten», schreibt das Kirchenoberhaupt in der gut zwei Seiten langen Botschaft. Daher könne keine Therapie «davon absehen, dem Patienten zuzuhören, seiner Geschichte, seinen Ängsten und Sorgen».

Franziskus würdigte besonders die Beschäftigten im Gesundheitswesen. Ärzte, Krankenschwestern und -pfleger, Laboranten, Hilfspersonal sowie die zahlreichen Freiwilligen opferten kostbare Zeit, um den Leidenden beizustehen.

«Ihr Dienst wird zu einer Mission»

«Liebes Gesundheitspersonal, Ihr Dienst an der Seite der Kranken, den Sie mit Liebe und Kompetenz ausüben, geht über die Grenzen Ihres Berufs hinaus und wird zu einer Mission», schrieb der Papst. Dieses Engagement könne ein Zeichen göttlicher Barmherzigkeit sein. «Seid Euch der grossen Würde Eures

Berufes bewusst, aber auch der Verantwortung, die er mit sich bringt», so Franziskus.

Jeder Getaufte ist aufgerufen

Sorge um Kranke und Sterbende, vor allem wenn sie einsam sind, ist laut dem Papst keine ausschliessliche Aufgabe vom Gesundheitspersonal. «Wie viele kranke und alte Menschen leben zu Hause und warten auf einen Besuch! Der Dienst des Trostes ist eine Aufgabe für jeden Getauften», so Franziskus.



30. Welttag der Kranken

Der katholische Welttag der Kranken wird in diesem Jahr zum 30. Mal begangen. Er steht unter dem Motto: «Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist. Auf dem Weg der Nächstenliebe an der Seite der Leidenden». Der Tag geht auf eine Initiative Papst Johannes Pauls II. (1978–2005) zurück. Der Aktionstag soll für mehr kirchliche und allgemein gesellschaftliche Aufmerksamkeit sowohl für kranke Menschen wie für das Gesundheitspersonal sorgen.

Eine längere Tradition hat der Tag der Kranken in der Schweiz, der am ersten Sonntag im März stattfindet. (cic)

Heiliger Josef – Schutzpatron

Am 8. Dezember 1870 hat der selige Pius IX. den heiligen Josef zum Schutzpatron der Kirche erklärt. 150 Jahre später erleben wir ein besonderes Jahr, das dem heiligen Josef gewidmet ist, und in dem Apostolischen Schreiben *Patris corde* habe ich einige Überlegungen zu diesem Heiligen vorgelegt. Gerade in unserer heutigen Zeit, die wie nie zuvor von einer globalen Krise mit verschiedenen Ausprägungen gezeichnet ist, kann er uns Unterstützung, Trost und Orientierung bieten.

«Alles, was uns vom heiligen Josef berichtet wird, zeugt von seinem Vertrauen in Gottes Vorsehung und Heilsplan.»

Der hebräische Name Josef bedeutet «Gott vermehrt, Gott lässt wachsen» und ist ein Ausdruck tiefen Gottvertrauens. Alles, was uns vom heiligen Josef berichtet wird, zeugt von seinem Vertrauen in Gottes Vorsehung und Heilsplan. Und auch die Orte Betlehem und Nazaret, die in Verbindung mit seiner Person stehen, verwiesen bereits auf Josefs besonderen Bezug zum Geheimnis der Menschwerdung des Gottessohnes.

Im Alten Testament wird die Stadt Bethlechem Beit Lehem, «Haus des Brotes», oder Efrata genannt, nach dem Stamm, der dort siedelte. Im Arabischen bedeutet es «Haus des Fleisches», wohl wegen der grossen Anzahl von Schaf- und Ziegenherden in jener Gegend. Es ist kein Zufall, dass die Hirten bei der Geburt Jesu die ersten Zeugen dieses Ereignisses waren. Im Licht der Geschichte Jesu verweisen diese Anspielungen auf Brot und Fleisch, auf das Geheimnis der Eucharistie: Jesus ist das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Er selbst wird von sich sagen: «Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben».

Gott bevorzugt die Randgebiete

Bethlehem und Nazaret seien zwar Orte am Rande gewesen, aber gerade dort habe Gott sich zuerst offenbaren wollen, und das gilt auch heute. Gott sei nämlich in den geografischen und existentiellen Peripherien unserer Welt in besonderer Weise gegenwärtig.

Die Wahl Bethlehems und Nazarets sagt uns also, dass Gott die Peripherien, die Randgebiete bevorzugt. Jesus wurde nicht in Jerusalem, in der Nähe des Hofes, geboren; nein, er wurde in einer Peripherie geboren. Und an dieser Peripherie hat er, bis er dreissig Jahre alt war, sein Leben verbracht, indem er wie Josef als Zimmermann arbeitete. Jesus hat eine Vorliebe für die Peripherien und die Randgebiete.

Josef erinnert uns also daran, den Blick auf das zu richten, was die Welt absichtlich ignoriert, und dem Verworfenen und scheinbar Unbedeutenden Bedeutung beimisst – denn oft verbergt sich gerade dort das Wesentliche. Das Wesentliche verbirgt sich oft in dem, was für die Welt scheinbar unbedeutend ist...

Jesus sucht die Sünder auf, die Böses getan haben, aber er sucht auch die auf, die nichts Böses getan, sondern Böses erduldet haben, also die Kranken, die Hungrigen, die Armen, die Geringsten. Jesus geht immer an die Peripherie. Und das sollte uns Vertrauen geben, denn der Herr kennt die Peripherien unseres Herzens, die Peripherien unserer Seele, unserer Gesellschaft, unserer Stadt, unserer Kirche. Diese etwas dunkle Seite, die wir vielleicht aus Scham verbergen.

Gebet an den heiligen Josef von Papst Franziskus:

Heiliger Josef, der du stets auf Gott vertraut hast und dich in deinen Entscheidungen von seiner Vorsehung hast leiten lassen, lehre uns, uns nicht so sehr auf unsere eigenen Pläne zu verlassen sondern auf den Liebesplan Gottes.

Du, der du von der Peripherie kommst, hilf uns, unseren Blick umzukehren und das zu bevorzugen, was die Welt verwirft und ausgrenzt.

Tröste die, die sich allein fühlen und stütze jene, die im Stillen daran arbeiten, das Leben und die Menschenwürde zu verteidigen. Amen.



Von der Müllhalde in die Schule



Die zierliche Chenda (6) weiss, was anpacken heisst. Jeden Morgen steht sie auf, um ihren Eltern und Geschwistern beim Abfallsammeln und sortieren zu helfen. Chendas Eltern sind auf die Mitarbeit von ihr und ihren Geschwistern angewiesen. Sonst reicht das Einkommen nicht für die Miete und eine Mahlzeit pro Tag. Das Schulgeld für die Kinder hat die Familie nicht.

Chenda ist kein Einzelfall. Weltweit müssen 152 Millionen Kinder für ihren Lebensunterhalt arbeiten. Sie können nicht einfach Kind sein, sondern müssen hart arbeiten und zum Familieneinkommen beisteuern. Zur Schule gehen ist für sie nicht möglich.

Caritas Schweiz nimmt sich dieser Missstände an.

Wir ermöglichen arbeitenden Kindern in den Städten Poipet und Neak Loeung in Kambodscha den Besuch einer speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichteten Schule. Sie besuchen halbtags den Unterricht, bekommen eine warme Mahlzeit und helfen dann ihren Eltern beim Müllsammeln. Darüber hinaus werden die Kinder medizinisch betreut.

Doch damit wir Kindern wie Chenda helfen und ihnen eine Zukunftsperspektive schenken können, brauchen wir Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende Kindern in Not helfen.

Caritas Schweiz, Adligenswilerstrasse 15, 6002 Luzern, Switzerland
caritas.ch: IBAN CH69 0900 0000 6000 7000 4

Gottesdienstordnung in der Region Brig

Folgende Messzeiten gelten in der Region:

Messen Brig	Samstag	18.30
	Sonntag	08.30 / 10.00 / 18.30
Messen Glis	Samstag	18.00
	Sonntag	09.30 11.00 Kapuzinerkirche
Messe Mund	Sonntag	10.15
Messen Naters	Samstag	17.00 / 18.15
	Sonntag	07.30 / 09.00
Messe Blatten	Sonntag	08.45
Messen Ried-Brig / Termen (im Wechsel)	Samstag	18.45
	Sonntag	09.30

Es gilt in vielen Gottesdiensten neu die Zertifikats- und Ausweispflicht. Bitte beachten Sie die Vorgaben der einzelnen Pfarreien.

Die regionalen Messen ohne Zertifikatspflicht sind blau markiert. Hier gelten Maskenpflicht und Abstandsregel.

**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10
Emerita Schmid
Telefon 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

Montag: 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr

Mittwoch: 9.00 bis 11.30 Uhr

Donnerstag: nur telefonisch von 9.00 bis 11.30 Uhr

Daniel Rotzer, Pfarrer	027 923 91 83
Rafaela Witschard, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Benedikt Burtscher, Pastoralassistent	079 511 39 97
Christoph Ittig, Kirchenvogt	027 924 25 77
Christoph Kronig, Pfarreiratspräsident	079 824 96 76
Sakristan / Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93
Martin Squaratti / Andrea Summermatter	

März 2022
Erscheint monatlich
97. Jahrgang Nr. 3